

aus bedeutender Höhe zur Erde. Alle vier Insassen wurden getötet. Die Passagiere waren Herr Lust von der Parivalgesellschaft, der Kaufmann Leuchter aus Bitterfeld, Amtstierarzt Hücker und Kaufmann Graupner, die beiden letzteren aus Leipzig.

Beiträge aus Dalmatien zur Wiener Jagdausstellung. Man schreibt uns aus Sebenitz: Dieser Tage wurde der Fremdenverkehrsabteilung der Wiener Jagdausstellung ein bemerkenswerter Beitrag zugesandt und zwar ein Teil der der Besitzerin des hiesigen Hotels „Belebit“, Frau Marica Dračar gehörenden Sammlung dalmatinischer Nationalhandarbeiten. Frau Dračar beschäftigt sich bereits über 15 Jahre mit dem Sammeln von dalmatinischen Nationalhandarbeiten und hat sich in diesem Fache einen weit über die Grenzen Oesterreichs reichenden Ruf erworben. Ihre Sammlung, von der einzelne Teile sowohl in Berlin, als auch in London zur Ausstellung gelangten und dort allgemeinen Beifall fanden, wurde bereits von verschiedenen hohen Herrschaften, darunter, auch von Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Erzherzogin Maria Josefa besichtigt und ist vielleicht ein Unikum in ihrer Art. Von den zur Ausstellung gelangenden Gegenständen verdienen folgende eine ganz besondere Erwähnung: ein Häuerimantel aus Alt-Sebenitz, einige mit herrlichen altdalmatinischen Stickereien katholischen und griechischen Stiles gezielte Hemden, ein Paar gestrickte Strümpfe aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts, einige von gewöhnlichen moralischen Sprüchen ohne irgendeine Anleitung verfertigte Wollteppiche, verschiedene torbice, bzw. gebnicce (Taschen und Wolle) und verschiedene Eigenarbeiten der Frau Dračar, wo die altdalmatinischen nationalen Motive modern angewendet werden und einige sehr würdige, heute nicht mehr in Gebrauch stehende Schmuckstücke. Außer der Frau Dračar hat auch der hiesige Goldwäherer Petric einige nationale Schmuckgegenstände, welche dem Ausstellungspublikum Gelegenheit bieten werden, die hiesigen bäuerlichen Sitten und Gebräuche kennen zu lernen, der Jagdausstellung zugesandt. Bei dieser Gelegenheit sei auch die ersprießliche Tätigkeit des hiesigen Fremdenverkehrsreferenten k. k. Polizeikommissärs Mráz nicht vergessen, dem in dieser Beziehung gar vieles zu verdanken ist.

Die Edelmetallgewinnung in den Tauern. Die Silber- und Kupfergewerkschaft Seekar in den Tauern ist aus dem Besitze des Wiener Exporteurs und Bergbaunternehmers Weiß in den eines deutschen Konsortiums übergegangen, an dessen Spitze der Bergingenieur Dr. Otto Hecker in Berlin steht. Die deutsche Gruppe beabsichtigt, den Betrieb in intensiver Weise aufzunehmen und insbesondere einen 300 bis 400 Meter langen Stollen anzulegen. Das Bergwerk war ursprünglich Eigentum eines Deutschamerikaners namens Gould und ging dann in den Besitz eines Konsortiums über, das der Mitterberg Copper Mines Company nahestand. Die damals unternommenen Versuche, das Bergwerk der Mitterberger Kupfergewerkschaft anzugliedern, scheiterten.

Austro-Americana — Trieste. Donnerstag, den 14. April. Ist der Austro-Americana-Dampfer „Atlanta“ von Triest nach Brasilien und Argentinien abgefahren. Unter den 29 Kajütspassagieren sind verschiedene Vertreter inländischer Firmen zu verzeichnen, die an der Ausstellung in Buenos-Aires teilnehmen. So insbesondere: Herr Regierungsrat Heger und Dr. Franz Exner. Der Dampfer hatte auch eine volle Warenladung, darunter ungefähr 15 000 Mkt. Ausstellungsgut jeder Art, so Automobile, transportable Häuser, Möbel, Porzellan, Galanteriewaren u. Die Transporte werden ungefähr 2 Wochen vor der Eröffnung der Ausstellung in Buenos-Aires eintreffen und somit noch rechtzeitig an Ort und Stelle aufgestellt werden können. Gelegentlich der Ausstellung sind bekanntlich große Festlichkeiten in Buenos-Aires geplant und die Nachfrage für Kabinenplätze ist von allen europäischen Häfen aufscheinend sehr groß.

Die Wache gesteinigt. Der 19-jährige Anstreicher Albin Venassich, wohnhaft in der Vicolo San Marco 1, wurde vorgestern um 5 1/2 Uhr früh in seiner Wohnung verhaftet. Venassich „veranstaletete“ am 18. d. im Wirtshause des Josef Budicin, Via Siana Nr. 60, eine arge Kauferei mit einem gewissen Anton Hubel, Schuster aus Pola und am Monte St. Giorgio wohnhaft. Als die Wache eintrat, ergriff er die Flucht gegen den Kaiserwald, die ihn verfolgende Wache mit Steinen bewerkend. Durch das Steinewerfen waren nicht nur die Wacheleute, sondern auch die übrigen Passanten bedroht.

Gefährliche Drohung. Ernst Dapas, 38 Jahre alt, Maurer, Via Siffano 19, wohnhaft, wurde aus seiner Wohnung abgeführt, weil er die Hausfrau Bonivento Rosa mit einem Messer bedrohte.

Zu die Auslage hineingefahren. Josef Locar, 15 Jahre alt, Via delle Vigne 7 wohnhaft, fuhr am 18. d. gegen 10 Uhr vormittags in einem zu schnellen Tempo mit seinem Handwagen durch die Via Campo marzio, wobei er mit der Deichsel in das Auslagefenster des Wäders Ludwig Decelea Nr. 5 geriet und dasselbe zertrümmerte. Herr Decelea erlitt einen Schaden von circa 60 K.

Wegen Trunkenheit, Gezeffen und Ruhestörungen wurden arretiert: Johann Fonovich, Maurer Via della Valle 19, Wiswader Adolf, Schmied und Jaroslav Blastelich, Via Arena 6, Mario Mattiasich, Via Ercole und Nicolo Sirovich, Via San Martino.

Achtung vor den Lastträgern! Eugenjia Gregor, Entovich Nicolo und Zelic Teodor, Lastträger in Bal de Figo, wurden am Montag um 6 Uhr in der Via Bissa arretiert, weil sie in die Wohnung des Fleischer Abram Govich eindringen und ihn, als auch seine Frau brutal mißhandelten.

Im Haufsch. Martin Cosutta, 31 Jahre alt, Kutsher, fiel gestern früh in der Via Dignano verunglückt in einen Graben und blieb liegen. Seine noch brennende Zigarette fiel dabei auf seine Kleider und entzündete sie. Cosutta erlitt nicht unbedeutende Brandwunden am Leibe.

Tragischer Tod. Ueber Ersuchen stellen wir in Ergänzung unserer gestrigen Meldung fest, daß es der Fiaker Nr. 7 war, welcher die Ueberführung des Gastwirtes Nunco in seine Wohnung verweigerte.

Ein Fahrrad wurde vor ungefähr 14 Tagen in Medolino im Wirtshause Gracalich vergessen. — Das Rad kann bei der Polizei reklamiert werden.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinekasino. Mittwoch den 20. April 1910 findet in der Restauration des Marinekasinos ein Konzert statt. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Geselliger Besichtigel. Bei der am Montag stattgefundenen Wahl wurden folgende Herren in den Ausschuß gewählt: Als Obmann Dr. Prodinge r, als Schriftführer Dr. Broz, als Zahlmeister Professor Poitner, als Archivar Buchhändler Smolka und als Ausschüsse ohne Funktion Professor Aigner und Lehrer Krebs.

Theater. Ein schöner Abend war es gestern, der unser Publikum recht befriedigte. Herr Salvatore Vinci (Bariton) beging seinen Ehrenabend und wurde womöglich noch mehr gefeiert wie bisher, wenn dies überhaupt noch der Fall sein konnte. Wie bekannt, wurde die Verdische Oper „Rigoletto“ zum letzten Male für dieses Jahr aufgeführt. Nach dem 2. Akt sang Herr Vinci eine Arie aus der Oper „Maskenball“, welche Zeugnis seiner Kunst gab und dem beliebten Sänger recht viel herzlichen Beifall einbrachte. Jedenfalls ist der Künstler seinem zu gestrigen, in jeder Hinsicht gelungenen Ehrenabend nur zu beglückwünschen. Als Geschenke wurden ihm ein sehr schöner Brillantring und ein eleganter Spazierstock mit seinem Silbergriff unter stürmischem Beifall des Publikums überreicht. Gleichzeitig mit Herrn Vincis Ehrenabend verabschiedete sich Frau Galli Curci, welche während ihres hiesigen Gastspieles so schöne Erfolge erzielte. Die Künstlerin wurde gestern abermals mit großem Beifall empfangen und ihre hübsche, angenehme Stimme erregte wieder allgemeines Entzücken. Frau Curci hat sich recht gediegen verabschiedet, und wenn sie nächstes Frühjahr wiederkehrt, darf sie ihren heurigen Erfolgen entsprechend auf einen warmen Empfang rechnen. Und nicht zuletzt sei des Tenors Herrn Massa und des Basses Herrn Bardi gedacht, welche ihrem Kollegen an seinem Benefizabend mit ihrem ganzen Können zur Seite standen und für ihre Leistungen wiederholt gerufen wurden. Herr Duibo Zuccoli bewährte sich wieder als meisterhafter Dirigent. — Heute bleibt das Theater geschlossen. — Ki.

Militärisches.

Urlaube. 12 Tage Konstruktionszeichner Dskar Ernst (für Bistno und Istrien). 11 Tage Militärarzt Ludwig Collignon (für Graz und Ost.-Ung.). 10 Tage Ost.-Militärarzt Dominik Girivisa (für Buzinich). 9 Tage Adj.-B. Erwin Ritter von Jovitsich (für Ost.-Ung.). 8 Tage Kav.-Rpt. Arthur v. Khnebach zu Klod, Zimmereisen und Haslbuch (für Wien).

Reorganisation des Artillerieschießwesens. Wie wir erfahren, hat der Kaiser mit Entschluß vom 13. April eine Reorganisation des Artillerieschießwesens, bzw. der hiesig bestehenden Schule angeordnet, durch welche bei einer entsprechenden Oberleitung der taktischen Schießausbildung, welche infolge der fortschreitenden Verbesserungen in der Bewaffnung erhöhte Bedeutung gewonnen hat, besonders Rechnung getragen wird. Die bisherige „Schießschule der Feldartillerie“ wird zur „Feldartillerie-Schießschule“; ihr Kommando wird Oberleutnant Wilhelm Elmor des Artilleriestabes erhalten. Die „Schießschule der Festungsartillerie“ wird zur „Festungsartillerie-Schießschule“ unter Kommando des Obersten Franz Haam des Artilleriestabes; diesen beiden Schulen wird die bereits im Vorjahre als Provisorium aufgestellte „Gebirgsartillerie-Schießschule“ (Kommandant Oberleutnant Anton v. Helebronth des Artilleriestabes) nunmehr als Definitivum angeschlossen. Diese drei Schulen unterstehen künftig dem neu geschaffenen „Kommando der Artillerieschießschulen“, wozu Oberst Ferdinand Coglia des Artilleriestabes, bisher Kommandant der Feldartillerie-Schießschule, berufen wird. Vom 9. April bis 28. Juni, bzw. vom 1. Juli bis 24. September sind die beiden ersten Schulen auf dem großen Schießplatze in Haymasler (nächst Bezegrim in Ungarn), während die Gebirgsartillerie-Schießschule sich vom 14. Mai bis 20. August in Kallinovit (Bosnien) befinden wird; dieselbe wird aber teilweise

auch auf Schießplätzen des 16. (Banatiner) und 14. (Jansbrunn) Korps aben. Zu Instruktionszwecken (kriegsmäßigen Schießübungen) wurden der Feldartillerie-Schießschule 4 Feldbatterien und 4 Feldhaubitzenbatterien, dann 1 schwere Haubitzenbatterie, 1 Festungsartillerie-Schießschule 4 Festungsartilleriekompagnien der Gebirgsartillerie-Schießschule 2 Gebirgsartilleriekompagnien 1 Haubitzenbatterie zugewiesen. In Weiterbildung einer entsprechenden Schulung der Reserveoffiziere werden neuer eine große Zahl von solchen, dann von Reservefährliehen und Kadetten (insgesamt circa fünfzig) der Festungs- und Gebirgsartillerie Waffenübung an einem der bei den betreffenden Schulen etablierten Lehrläusen abzulernen haben.

Errichtung eines neuen Fohlenhofes. Wie wir nehmen, hat der Kaiser mit Entschluß vom 2. April die Errichtung eines neuen Fohlenhofes in Kranichseld (Unterfremarkt) angeordnet; es ist dies die siebente derartige, die Aufzucht von Fohlen bestimmte Herrensanstalt, in welcher junge Pferde bis zur Abgabe an die Truppen in entsprechender Weise aufgezogen werden. In der diesseitigen Reichshälfte fand sich bisher nur ein Fohlenhof (in Krczina dolna bei Ljubice in Galizien).

Aufstellung des militärcronautischen Kurses. militärcronautische Kurs wird neuer bei der militärcronautischen Anstalt in Wien vom 1. Mai bis 30. September unter Leitung des Kommandanten desselben, Hauptmann Franz Ginterspitzer, abgehalten, dem als Lehrer die dort ständig kommandierten Offiziere (die Hauptleute Tauber, Köstner, Hanzei und Oberleutnant Baron Serlepszky) zugewiesen sind. Frequenzen sind 11 Offiziere des Heeres und 2 der Marine einberufen. Als Bedienungsdetachement kommen dort 112 Mann der Pioniere und der Festungsartillerie, wozu das Bespannungsdetachement (3 Unteroffiziere, 53 Mann Reit- und 82 Zugpferde) allen 14 Feldartilleriebatterien entnommen wird. Die praktischen Übungen sind teilweise Vereine mit der Wiener Garnison vorzunehmen und findet eine Schulung in der Ballonphotographie statt.

Von der italienischen Luftflotte. Der Militär-Verkehr wird in Italien großes Interesse entgegengebracht. Gegenwärtig besteht nur ein einziger Militär-Verkehr, „1 bis“ in Bigna di Valle bei Rom. Derselbe unternahm Sommer und Herbst vorigen Jahres mehrere Probeflüge mit gutem Erfolge, darunter einen Distanzflug Rom—Neapel zurück (circa 600 km. in 14 Stunden); die Heeresverwaltung hat nun auch die Ausrüstung der Arme mit Luftballons im Auge gefaßt und es sind bereits zwei neue Luftschiffe in Arbeit, die nach ihrer Fertigstellung nach Venedig und Verona kommissioniert, in welchen Orten bereits Hangars im Bau sind. Die Heranbildung von Piloten für die Luftballons wurde ein für Artillerie- und Genieoffiziere systemisiert, in dem die Offiziere auch mit den Konstruktionsarbeiten, dem Auf- und Montieren der Motoren u. vertraut gemacht werden.

Von der chilenischen Arme. Die Halbmonatschrift „Süd- und Mittelamerika“ enthält kürzlich einen interessanten Artikel über die chilenische Arme und die Mitarbeit deutscher Offiziere an deren Reorganisation. Im Jahre 1885 wurde der heutige Generalleutnant Körner, der als Lehrer an der Berliner Artillerie- und Genieschule in Berlin wirkte, als technischer Leiter der chilenischen Militärschule zu Santiago im Kontrakt genommen. Schon ein Jahr später funktionierte die Militärschule und Kriegsakademie nach preussischem Muster organisiert und geleitet. Im Jahre 1891, nach dem Konstitutionskriege, erhielt Körner, der inzwischen zum Brigadegeneral befördert worden war, den Auftrag zur Organisation eines Generalstabes der chilenischen Arme. Der unverzagte Deutsche überwand große, seinem Organisationswerke bereite Hindernisse und erzielte einen vollen Erfolg, der ihn zu einer Reform des Heeres in großem Stile ermutigte. Körner reiste im Jahre 1894 nach Berlin und es gelang ihm, nach mehrmaligen Bemühungen, 37 deutsche Offiziere als Instruktoren mit dreijährigem Kontrakte für sein Reformwerk zu gewinnen. In drei Jahren haben diese wackeren deutschen Soldaten wahrhaft Großes geschaffen. Die Einheitslichkeit des Dienstbetriebes wurde herbeigeführt, Reglements ausgegeben, und ein tüchtiges, intelligentes Offizierskorps herangebildet. Heute ist das chilenische Heer mit einem Friedensstand von 14.000 (im Kriege 270.000) Mann die bestbewaffnete, gründlich ausgebildete Arme der südamerikanischen Republik. Der Soldatenstand steht bei der Bevölkerung in hohem Ansehen und Regierung wie Volksoberleitung scheuen keine Kosten, wenn es gilt, die Schlagfertigkeit des nationalen Heeres zu erhöhen. Die Infanterie zählt im Frieden 10 Bataillone a 4 Kompagnien, die alljährlich während der Manöver und im Kriege je ein Regiment zu 3 Bataillonen a 4 Kompagnien formieren. Auch die Kavallerie, die normal 6 Regimenter a 4 Eskadronen formiert, wird zur Manöverzeit und im Mobilisierungsfalle durch Einberufung von Reservisten auf 6 Brigaden a 3 Regimenter zu je 4 Eskadronen erhöht. Die Artillerie besteht aus 4 Feld- bzw. Gebirgsartillerieregimentern und 1 reitenden Regiment a 4 Batterien, dann 1 25sten artillerieregiment zu 2 Bataillonen. Ueberdies gibt es 2 Bataillone reitender Infanterie und 4 Geniekompagnien. Im Kriegsfall formiert das chilenische Heer 4 Divisionen.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbüreaus.)

G. d. J. Freiherr v. Albori. Wien, 19. April. Se. Majestät der Kaiser hat die Enthebung des Generaltruppeninspektors G. d. J. Freiherrn von Albori mit einer sehr seltenen Auszeichnung begleitet. Der General wurde nicht seiner Bitte entsprechend in den Ruhestand, sondern in den überzähligen Stand versetzt. Vor ihm war nur der frühere Kriegsminister und nachmalige Korpskommandant in Graz FML. Freiherr von Ruhn bei seinem Scheiden aus dem aktiven Dienste zur Disposition gestellt worden. Wie man weiter aus Wien meldet, steht die Berufung des Freiherrn v. Albori in das Herzenshaus unmittelbar bevor.

Ernennung. Wien, 19. April. („Wiener Zeitung“). Der Handelsminister ernannte den Seefahrtsarzt Dr. Marius Kaiser in Triest zum Seefahrtsarzt in der 8. Rangklasse der Staatsbeamten.

Die österreichischen Dreadnoughts. London, 19. April. Im Unterhause richtete Lord Balfour an den Ersten Lord der Admiralität Mac

Wenn die Anfrage, ob er eine Mitteilung darüber be-
steht, daß der Kiel des ersten österreichischen Dread-
nought vor einigen Monaten auf Stapel gelegt worden
ist und daß der zweite Dreadnought im Laufe der
nächsten wenigen Tage auf den durch den Stapel-
auf des „Brinyi“ frei gewordenen Stapel gelegt
werden würde, sodann ob er dem Hause irgend-
welche nichtoffizielle Nachrichten über diesen Gegenstand
haben könne, ohne daß es notwendig sei anzudeuten,
ob er diese Nachricht bezogen habe.

Mac Kenna erwiderte: „Ich habe der Antwort,
welche ich am 12. d. auf eine ähnliche Frage erteilt
habe, nichts hinzuzufügen.“

Schiffsnachricht.

Wien, 19. April. Laut telegraphischer Mitteilung
v. S. W. S. „Kaiserin Elisabeth“ gestern zu zehnjährigem
Aufenthalte in Shanghai eingelaufen. An
Bord alles wohl.

† Oberst Alexander Maschin.

Belgrad, 19. April. Der pensionierte Alex-
ander Maschin, der als Schwager der Königin Draga
an der Verschwörung vom Jahre 1903 in hervor-
ragender Weise beteiligt war, ist gestern abends nach
langer Krankheit gestorben. Maschin war einer der
auf Verschwöreroffiziere, welche im Jahre 1906 auf
Brettern Englands in den Ruhestand versetzt wurde.

Furchtbare Kesselexplosion.

Szegedin, 19. April. In der großartig Palfy-
schen Streichholzfabrik erfolgte heute um 8 1/4 Uhr früh
eine Kesselexplosion. Zwölf Mädchen und ein Mann
wurden getötet, hiebzehn Mädchen und ein Mann schwer
verletzt und 31 leicht verletzt. Das Kesselhaus, die
Schwedische und die Phosphor-Abteilung umschloß einen
dreieckigen Raum, in dem zur Zeit der Explosion etwa
dreißig Mädchen arbeiteten. Der Kessel, der ein Gewicht
von 8 Zentnern hatte, wurde zirka 20 Meter in die
Höhe geschleudert und gleichzeitig stürzten die Mauern
der bezeichneten Gebäude ein. Die herbeigeeilte Militär-
mannschaft, die Feuerwehr und die Rettungsmannschaft
hatten binnen kurzer Zeit acht Tote unter den Trümmern
vervorgezogen sowie 21 Verletzte, von denen drei starben,
ehe sie noch auf den Wagen der Rettungsgesellschaft
gebracht wurden. Von den übrigen Verletzten Personen
sind weiters zwei im Spital gestorben.

Bergsturz.

Duابع, 19. April. In der Nähe von Lataque
ging auf einen Arbeiterzug ein Bergsturz nieder, wo-
durch 25 Arbeiter getötet wurden.

Aus Mazedonien.

Athene, 19. April. Wie die „Agence d'Athene“ mel-
det, laufen fortgesetzt Nachrichten ein, die besagen, daß die
griechische Bevölkerung in Mazedonien von Seiten der ge-
mischten Kommission Belästigungen ausgeht. Die
„Agence“ führt mehrere Fälle an, so insbesondere die
schwere Mißhandlung eines griechischen Lehrers in der
Ortschaft Pestovo, des Superiors des Klosters Ostani
und des Schullehrers Japar Szeorgin sowie einiger
Bauern in der Ortschaft Kupa und erklärt, daß diese
Verletzungen die Lage der Griechen in Mazedonien un-
erträglich gestalten und die griechische Bevölkerung
gegenüber dem neuen Regime mißtrauisch mache.

Konstantinopel, 19. April. Nach einer
Depesche des Konsuls von Brischina sammelten sich
die Albaner in Kasan Kitan an, doch ist die Anspan-
nung dank der Einweihung des Kanakan bereits in
Zerstreuung begriffen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. April 1910.

Allgemeine Uebersicht

Das Hochdruckgebiet erstreckt sich keilförmig von SW gegen
Zentraluropa. Das gestern im NW aufgetauchte Barometer-
minimum hat sich vertieft und nach NE verschoben.

In der Monarchie teilweise wolkig. NW-Winde, wärmer.
An der Adria größtenteils heiter, N-liche Winde, wärmer. Die
See ist ziemlich bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für
Bolo: Heiter bis leicht wolkig, schwache Winde, vornehmlich
aus dem NW-Quadranten, zunehmend warm.

Barometerstand 7 Uhr morgens 761.7 2 Uhr nachm. 760.8 C
Temperatur um 7 „ „ „ „ + 14.0 2 „ „ „ 18.8

Regenüberschuss für Bolo: 28.6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 11.7
Ausgegeben um 2 Uhr 30 nachmittags.

Schloß Osterno.

42 Roman von H. S. Merriman. — Nachdruck verboten.

Während dieser wenigen Augenblicke wurde sie
sich plötzlich ihrer Lage vollständig bewußt. Was hatte
sie diesem Manne zu bieten? Sie sah ihn an, wie er
so da, gelassen und unburchdringlich vor ihr stand.
Das war kein gewöhnlicher Abenteuerer, der nach
Frauengunst strebte, kein Bettler, der mit Geld zu
kaufen war; sie besaß nicht die Macht, sich Gewißheit
zu schaffen, wie viel er wußte, wieviel er ahnte. Sie
hatte einen Mann vor sich, der die besten Karten
in der Hand hielt und sie nicht auszuspielen wollte. Auf
ihrem Wege durchs Leben war sie zumeist mit Schurken

zusammengetroffen, und ein Schurke ist kein besonders
gefährlicher Feind, denn er kämpft stets auf schlüp-
frigem Boden. Mit Ausnahme Pauls hatte es noch nie
mit einem wirklich ehrlichen, anständigen und furcht-
lojen Manne zu tun gehabt und war dadurch in den
häufigen Fehler verfallen, anzunehmen, daß ehrliche
Menschen einfältig, gläubig und ein bißchen dumm
sein müssen.

Während dieser kurzen Zeit durchlebte sie Jahre
tödlicher Angst und erkannte, daß sie hilflos, mit ge-
bundenen Händen und Füßen in die Macht dieses
Mannes gegeben war.

Er war, es, der zuerst sprach.

„Frau Fürstin, wenn Sie meine Freundschaft
wirklich wünschen, so gehört sie Ihnen,“ sagte er. „Ich
mache Sie jedoch im voraus darauf aufmerksam, daß
sie keine Nippische ist. Da wird es keine Komplimente,
keine hübschen Redensarten, keine Blumenpenden ge-
ben, sondern alles wird solid und altmodisch sein, wie
ich es selber bin.“

„Sie glauben wohl, daß ich nichts anderes wert
bin, als hübsche Reden, Komplimente und Blumen?“
antwortete sie mit gezwungenem Lachen, indem sie
trotzig, herausfordernd zu ihm aufblickte. Er erwiderte
den Blick ruhig; ihre Schönheit im Rahmen der glän-
zenden Toilette und der kostbaren Möbel, der reichen
Beleuchtung, der Blumen, blendete ihn nicht.

„Ja,“ sagte er gelassen.

„Und doch bieten Sie mir Ihre Freundschaft?“

Er verneigte sich bejahend.

„Warum?“

„Um Pauls willen, Fürstin.“

Sie wendete sich achselzuckend von ihm ab.

„Der Zufall will es, daß ich jedenfalls Pauls
wegen mir die Mühe nahm, mit Ihnen über diese
Sache zu sprechen; denn ich will ihn nicht mit derar-
tigen kleinen häuslichen Angelegenheiten belästigen. Da
wir unter demselben Dache leben sollen, würde ich
Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie Ihre Abneigung
gegen mich auf jeden Fall verbergen wollten.“

Er verbogte sich ernst und schweigend. Etta starrte
mit fieberhaft geröteten Wangen ins Feuer, bis die
Lutze sich öffnete, und Melly ins Zimmer trat.

Steinmey ging ihr mit seinem ernsten Lächeln ent-
gegen, während Etta ihr plötzlich so furchtbar ver-
flühtes Gesicht verbarg.

Melly betrachtete sie mit regem Interesse, denn das
Verhältnis zwischen diesen beiden hatte sie in der letzten
Zeit stetig gemacht.

„Wie gefällt Ihnen Petersburg?“ fragte Stein-
mey.

„Es hat mich nicht enttäuscht,“ antwortete sie.

„Ich bin nicht so blasiert wie Etta, und alles ineres-
siert mich.“

„Wir sprachen eben von Petersburg,“ sagte
Steinmey, indem er einen Stuhl heranschob. „Der
Frau Fürstin gefällt es nicht, sie klagt über Nerven.“

„Nerven?“ rief Melly, indem sie sich zu ihrer
Kousine wandte. „Ich habe noch nie bemerkt, daß du
nervös bist.“

Etta lächelte etwas müde.

„Ja, man weiß nie, was das Alter mit sich bringt,“
antwortete sie, sich zur Heiterkeit zwingend. „Ich habe
heute früh ein graues Haar entdeckt; du weißt ich
werde bald 33 Jahre alt.“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche, gedenket des Schulvereins!

2 Kr. Jahresbeitrag, Zahlfstelle und Verkaufsgegenstände (Mar-
ten, Kalender, Wehrschymarken) bei Herrn Uhrmacher Förgo,
Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um
Wilterspendsen für die Volks- und Jugendbücherei.

Wichtige Novität!

Das Buch vom Offizier. 5 Kr.

Aus dem Inhalt: I. Elemente. II. Erziehung
und Bildung. III. Kleidung. IV. Etikette.
V. Ehrenangelegenheiten.

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vite-
lius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius,
Calba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preis-
würdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort A Peller, in fetter Schrift B Peller. Nur gegen
Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr
abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.
Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Kinderstubenmädchen, deutschsprechend, mit Zeugnissen wird
gesucht. Auskunft Via Veniale Nr. 1,
1. Stod.

Kinderfräulein ober Kinderstubenmädchen aufgenommen. Piazza
Carli 1, 1. Stod links.

Mädchen für Alles, tüchtig, selbständig, welches gut locht und
säht, alle häuslichen Arbeiten verrichtet mit 30
Kronen Monatslohn, wird aufgenommen Piazza Carli Nr. 1,
1. Stod links.

Tüchtige Schneiderin wird aufgenommen. Dauernde Stellung,
gute Bezahlung Deubler, Via Monte
Capelletta 18.

Herr sucht möbliertes Zimmer, eventuell mit Kost. Offerte mit
Preisangabe an die Administration unter „Deutsch 500“.

Schönes 2 teiltriges Zimmer, 32 K, zu vermieten, an Professor,
Beamten oder Ingenieur. Adresse
in der Administration.

Zwei möblierte Zimmer sind an einen einzelnen Herrn oder
an zwei Freunde für 1. Mai zu
vermieten. Via Mascinguera 13, 1. Stod.

Große, eventuell auch kleine elegante Wohnung mit jedem
Komfort ist
sodort zu vermieten. Adresse in der Administration.

Leinentischtücher, 4 Duzen, weiße, und **Herrentabrad** ist zu
verkaufen. Anfr.: Mtwies, Via Carlo de Francesco (Haus Bisto-
vie) Stod rechts.

Weibliche Handarbeiten, vorgezeichnet, in Congro, Leinen und
Baumwolle, in großer Auswahl zu
haben nur im „Sonnen-Bazar“ E. Kovacs, Via Marianna, Ecke
Via Planatica.

Blusen und Leinentücher wegen Unklarung des Artifiz
billigst zu verkaufen. Piazza Carli
Nr. 1, 1. Stod links.

Mahagonialongarnitur, bestehend aus Divan, 2 Fauteuils,
4 Sesseln, Salontische, Jardiniere
mit Spiegel, Damenschreibtisch, großer Salontisch, Defora-
tionslampe mit Schirm und Säule zu verkaufen. Piazza Carli
Nr. 1, 1. St. links.

Schön gelegenes Haus, bezw. Villa, bestehend aus 4 bis 5
Zimmern, Küche, Terrasse, Wasser im
Garten, mit prachtvoller Aussicht aufs Meer, in der
Nähe der Tramway, ist um 24.000 K. wovon die Hälfte prompt
und der Rest in Teilzahlungen zu erlegen wäre, zu verkaufen.
Näheres beim Möbelhändler G. Manzoni, Via Barbacani 154

Zu verkaufen: In der Via Pelgoland gelegenes Grundstück
zum Bau einer Villa sehr geeignet. Anfragen
an die Administration.

**Günstiger Eckpotten für Delikatessen-Geschäft, Frühstücks-
stube, Fleischhauer oder Secherei**,
sehr bequemes, eingerichtetes Parterre-Sokal, eventuell samt
Wohnung, prompt zu vermieten. Auskunft in Via Befenghi
Nr. 14, Weinkellerei Konrad Karl Egner.

Insellgruppe „Brioni“ (fünf kleinere Inseln) prachtvolle Lage
sehr preiswürdig zu verkaufen. Aus-
künfte sind einzuholen in Bolo (Fstrien) bei Herrn Konrad
Karl Egner (Weingutsbesitzer).

Schöner Landbesitz nahe bei Bolo gelegen, prachtvolle Lage,
zirka 100 Joch Ausdehnung gutes Erträ-
gnis, ist zu verkaufen. Informationen erteilt Herr Konrad Karl
Egner, Weingutsbesitzer in Bolo (Fstrien).

Schön gelegene Strandgründe, größere Komplexe, prachtvolle
Lage bei Bolo, sehr preiswür-
dig zu verkaufen. Auskunft bei Konrad Karl Egner, Weinguts-
besitzer, Bolo, Via Befenghi 14.

„La Boheme“ von G. Buccini, Pot-
pourri für Klavier, 2 händig. Nr. 350.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (G. Mahler.)

Nie wieder!

wechsele ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's
Siedensperd-Lilienmilchseife (Marke
Siedensperd) von Bergmann & Co., Tettschen a. G., im
Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller
Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege
eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das
Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien
und Parfümeriegeschäften etc. 125



Voranzeige.

Es wird zur allgemeinen Kennt-
nis gebracht, dass in kürzester Zeit
in der **Via Promontore Nr. 1** eine

Bade-Anstalt

versehen mit kalten und warmen
Wannenbädern, Tusch u. Massage
eröffnet wird. In Bälde werden dort-
selbst auch Dampfbäder errichtet.



FIRMUNG!

- Jorgo's echte extraflache Uhr in Stahlgehäuse K 9.—
- Feine Metalluhr samt Kette 6.—
- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette 11.—
- doppelgedeckt, besonders stark samt Kette „ 15.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend 10.—
- doppelgedeckt, mit 3 starken Silbermännlein „ 14.—
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännlein 20.—
- in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend 24.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännlein, in Steinen laufend 16.—
- Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts.
- „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse „ 36.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 24.—
- 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger „ 16.—
- K 18—20—30.— und höher.
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, „ 48.—
- 60—70—80.— und höher.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband K 30.—, 38.—, 44—60.—.
- 14kar. Gold-Herren-Ketten K 32.—, 40.—, 50—60—80.—.

Reelle Garantie.

Via Sergia K. Jorgo, Pola Via Sergia Nr. 21 Nr. 21

Wir übernehmen

Spareinlagen auf Büchel

mit 4 Prozent Zinsen

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Mit „Steil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau. Und für Parquetten reicht 'ne Blöche vollständig von Steil's Bodenwische. Wäschlich und Säuren streich ich nur Steil's glänzend weiß mit Steil's Glasur. Für Küchenmöbel wäscht die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbjantentils, so will's die Mod' streiche ich grün — den andern rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Steil's Creme putzt sie nur die Schuh'. Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Handhelt, der ist wohlbestellt!“

109

Vorrätig bei:

G. Tominz in Pola.

Abbazia: P. Tomasič. Rovigno: G. Devescovi.
Fiume: F. Jechel. Volosca: L. Ghersetich.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibblenden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leichschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

Banca Provinciale Istriana

Pola

Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Spesenfreie Einlösung von Kupons und verlorster Werte

Besorgung von Heiratskautionen

und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Büchel 4% verzinzt. Die Rentensteuer werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust Promessen zu allen Ziehungen

Größter Treffer eventuell 600.000 Mark
Glücks-Anzeige
Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher

9 Millionen 341.476 Mark

sicher gewonnen werden müssen. — Grösster Treffer im günstigsten Falle:

Mark 600.000

beziehungsweise: Mark	Hauptgewinne à Mark
560.000, 550.000,	300.000, 200.000,
540.000, 530.000,	100.000, 60.000,
520.000, 515.000,	50.000, 45.000,
510.000, 305.000,	40.000, 30.000,
303.000, 302.000.	20.000, 15.000,
	10.000

140

u. s. w.

Im Ganzen enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen besteht, 100.000 Lose mit 48.405 Gewinnen und 3 Prämien, so dass nahezu

die Hälfte aller Lose gewinnen muss.

Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der grösste Gewinn der 1. Klasse ev. 50.000 Mark, derjenige der 7. Klasse ev. 600.000 Mark.

Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein

Ganzes Los	Halbes Los	Viertel Los
M. 6 (Kr. 7)	M. 3 (Kr. 3.50)	M. 1.50 (Kr. 1.75)

Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsplan, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich, versende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.

Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt nach stattgehabter Ziehung.

Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte sogleich, spätestens bis zum

29. April.

Samuel Heckscher senr., Bankgeschäft in Hamburg 36.

Bestellbrief an Herrn Samuel Heckscher senr., Bankgeschäft, Hamburg 36.

Senden Sie mir.....
 { ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—)
 { halbes „ „ 3.— („ 3.50)
 { viertel „ „ 1.50 („ 1.75)

Adresse:

Den Betrag empfangen sie einlegend per Postanweisung wollen Sie durch Nachnahme erheben } Nicht Zutreffen- des zu durch- streichen.

Vervielfältigungs-(Abzieh-)Papier

für Tagesbefehle und Durchschlagen der Kopien mittels Schreibmaschine

besonders geeignet, bzw. eigens zu diesem Zwecke angefertigt. Zu beziehen durch das Papier- u. Verlagsgeschäft

JOS. KRMPOTIĆ, Piazza Carli 1.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die Filiale Pola übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(Feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Vorschuss der Partei.

129